

## TikTok Watchparty

Eine Methode um zu Social-Media-Inhalten ins Gespräch zu kommen.



Dauer 25 Minuten

Alter ab 14 Jahre

Die TikTok Watchparty bringt den Content auf die Leinwand und macht das Schauen von TikToks zum gemeinsamen Event. Welche Videos sehen wir? Welche Themen werden angesprochen? Welche Inhalte sind KI generiert? Was passiert in den Kommentaren? Welche Clips sind spannend / lustig / trendig? Und welche nerven?

### Thema

Social Media

## Material

- Eigener TikTok-Account
- Smartphone oder alternativ Laptop / Tablet als Abspielgerät
- Beamer oder Bildschirm
- Grüne, rote und gelbe Karten für alle Teilnehmenden

## Kurzbeschreibung

Bei dieser Methode wird für alle gut sichtbar die For-You-Page gemeinsam durchgescrollt und demokratisch entschieden, wann weitergescrollt oder in die Kommentare geschaut wird. Erst wenn mehr als die Hälfte der Teilnehmenden die rote Karte zeigen, geht es zum nächsten TikTok weiter. Mit der grünen Karte kann etwas zum Video gesagt oder in die Kommentare geschaut werden.

## Ziele

- Die Teilnehmenden erleben die Inhalte der Plattform auf eine ungewohnte, gemeinschaftliche Art und Weise.
- Die Teilnehmenden werden dazu angeregt, sich bewusster und intensiver mit den Inhalten der Plattform zu beschäftigen.
- Die Teilnehmenden werden dazu angeregt, ihre eigene TikTok-Nutzung zu reflektieren.

## Ablauf

1. Für die Methode wird am besten ein neuer TikTok-Account angelegt. Wenn ein bereits bestehender Account verwendet wird, sollte der Algorithmus zurückgesetzt werden: *Profil -> Menü -> Einstellungen und Datenschutz -> Inhaltspräferenzen -> Aktualisiere deinen Feed „Für dich“*. **Tipp:** Es gibt auch die Möglichkeit den eingeschränkten Modus zu aktivieren für eine harmlosere For-You-Page: *Inhaltspräferenzen -> Eingeschränkter Modus*.
2. Die Teilnehmenden bekommen Aktionskarten ausgeteilt, z. B. eine rote Karte für „Weiterscrollen!“ und eine grüne Karte für „Kommentare lesen!“, ergänzt kann auch eine gelbe Karte für „Veto!“ eingeführt werden. **Tipp:** Die Karten können nach und nach eingeführt werden.
3. Wichtig ist (auch im eingeschränkten Modus) der Hinweis auf mögliche Triggerpunkte und die gemeinsame Verständigung auf Exit-Strategien, falls es jemandem zu viel wird.
4. Wenn alle bereit sind, startet die Leitung mit der For-You-Page. Ein Video läuft so lange, bis die Mehrheit die rote Karte hebt oder das Video zu Ende ist und das nächste Video startet. **Tipp:** Je nach Gruppe kann es sinnvoll sein nach ca. 5 – 10 Videos eine Pause zu machen,

um über die Videos zu sprechen.

- 
- **Rote Karte:** Wenn mehr als die Hälfte die Karte hochhalten, wird weitergescrollt.
- **Grüne Karte:** Die Karte kann gezeigt werden, wenn jemand etwas zum Video sagen möchte oder in die Kommentare geschaut werden soll.
- **Gelbe Karte:** „Veto-Karte“, jede\*r darf diese Karte nur einmal nutzen, dann wird das Video trotz roter Karten geschaut.

### **Reflexionsfragen**

- Welche Videos wurden uns angezeigt?
- Wie unterscheidet sich die For-You-Page von deinem eigenen Account?
- Wie verändern KI generierte Videos deinen Feed?
- Welche Videos fandest du besonders lustig / cool / spannend und warum?
- Welche Videos nerven dich und warum?
- Welche Rolle spielen die Kommentare unter den Videos für dich?
- Schreibst du selbst Kommentare?

### **Gelingsbedingungen & Tipps**

- Vorab Hinweis auf mögliche Triggerpunkte kommunizieren und Exit-Strategien gemeinsam festlegen.
- Pausen einplanen zwischen den Videos bzw. Blöcken (5 – 10 TikToks), um die Möglichkeit zu geben, etwas zu den Clips zu sagen.
- Die Karten können auch nacheinander eingeführt werden. So entwickelt sich das Spiel von Runde zu Runde weiter.
- Nach erster (offener) Runde können weitere Regeln auch gemeinsam mit der Gruppe festgelegt werden.

### **Variationsmöglichkeit**

Alternativ können die Videos auch vorab durch die Leitung ausgewählt werden, um sich besser auf die Inhalte vorbereiten zu können oder z. B. einen gewissen Themenfokus zu setzen. Dazu können Videos in der App gespeichert werden.

Die Methode eignet sich gut als Einstieg und kann z. B. im Vorfeld der Methode „Was ist streitbar?“ verwendet werden.

## Credits

Die Idee zur Methode stammt von Johannes Heynold und Bodo Grulich und wurde auf der republica präsentiert: [Public TikTok Viewing | republica \(https://republica.com/de/session/public-tiktok-viewing\)](https://republica.com/de/session/public-tiktok-viewing)

DISKUTOPIA

Aus dem Projekt:

## DISKUTOPIA

Räume für digitale Konfliktaushandlung

DISKUTOPIA ist ein Projekt des [JFF – Institut für Medienpädagogik \(https://www.jff.de\)](https://www.jff.de) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ (<https://www.demokratie-leben.de/>) gefördert vom [Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend \(https://www.bmbfsfj.bund.de/\)](https://www.bmbfsfj.bund.de/).

---

Online verfügbar: <https://demokratie.jff.de/methode/tiktok-watchparty/>

Der Aufbau der Plattform wurde in den Jahren 2019 bis 2021 gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Seit 2024 wird diese Plattform gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.